

Sechs Linienbusse in Schenefeld lichterloh in Flammen - Kriminalpolizei ermittelt!

In Schenefeld brannten am 8. Juni 2025 sechs Dieselsebusse aus. Feuerwehr konnte weitere Schäden verhindern. Ermittlung läuft.



Schenefeld, Deutschland - Am 8. Juni 2025 kam es in einem Betriebshof in Schenefeld zu einem verheerenden Brand, bei dem sechs Linienbusse der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) vollständig ausbrannten und ein weiterer Bus beschädigt wurde. Das Feuer wurde gegen 15:25 Uhr entdeckt, als ein Dieselsebus in Flammen aufging. Die Mitarbeiter des Unternehmens alarmierten sofort die Feuerwehr, da das Feuer auf weitere Fahrzeuge übergriff. Glücklicherweise konnte ein Elektrobus rechtzeitig gelöscht und vor größeren Schäden bewahrt werden, da das Feuer nicht auf die Akkus übergriff. Die **Fireworld** berichtet, dass die Feuerwehr eine Warnung an die

Anwohner über das Modulare Warnsystem (MoWaS) ausgab, aufgrund der starken Rauchentwicklung, die weite Teile des Kreises Pinneberg sowie einige Gebiete in Hamburg betraf.

Die Feuerwehr Schenefeld wurde umgehend über die kooperative Regionalleitstelle West in Elmshorn alarmiert, unterstützt von der Feuerwehr Halstenbek, die ebenfalls nachalarmiert wurde. Einsatzleiter Tomas Berens stellte beim Eintreffen fest, dass mehrere Busse bereits in vollem Ausmaß brannten. Um das Feuer unter Kontrolle zu bringen, wurde ein Löschangriff von drei Seiten mit mehreren Strahlrohren sowie mit Wasserwerfern eines Löschfahrzeugs gestartet. Die Feuerwehr war insgesamt mit etwa 60 Kräften in Aktion, darunter 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr Schenefeld, 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr Halstenbek und 5 Kräfte des Kreisfeuerwehrverbands Pinneberg, ausgestattet mit insgesamt 19 Fahrzeugen. Der Brand war nach etwa 30 Minuten unter Kontrolle, wobei die Nachlöscharbeiten bis circa 19:00 Uhr andauerten.

Verletzungen und Folgen des Einsatzes

Im Verlauf des Einsatzes wurde eine Feuerwehrrkraft aufgrund von Kreislaufbeschwerden ins Krankenhaus gebracht, was die einzige Verletzung während des Einsatzes darstellt. Trotz der massiven Rauchentwicklung und des Risikos eines Übergriffs des Feuers auf andere Fahrzeuge konnte die Feuerwehr Schlimmeres verhindern. Anwohner im Bereich des Osterbrookswegs wurden während des Brandes gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten und Lüftungsanlagen auszuschalten, um gesundheitliche Risiken zu vermeiden. Die Warnung über die Warn-App Nina wurde gegen 17 Uhr aufgehoben.

Die genaue Schadenshöhe ist bislang unklar, jedoch wird mit einem Millionenschaden bei den ausgebrannten Dieselnissen gerechnet. Ein Anwohner berichtete von explosionsartigen Geräuschen, was die Kriminalpolizei veranlasste, Ermittlungen

zur Brandursache aufzunehmen. Bislang liegen hierzu jedoch keine konkreten Informationen vor, und auch die Feuerwehr gab keine genauen Angaben zur Herkunft des Feuers.

Brandschutz in Deutschland

In Deutschland ist das Thema Brandschutz von hoher Bedeutung, da es landesweit eine Vielzahl an Brandereignissen gibt. Laut **FeuerTrutz** fehlen jedoch umfassende und einheitliche Brandstatistiken, die zur Verbesserung des Brandschutzes beitragen könnten. Statistiken über Brände und Brandursachen sind essenziell, um die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen und präventive Maßnahmen zu ergreifen.

Die Tragödie in Schenefeld zeigt eindrücklich, wie wichtig effektive Einsatzkräfte und ein gut funktionierendes Warnsystem sind, um in Notsituationen schnell und zielgerichtet handeln zu können. Die fortwährenden Ermittlungen der Kriminalpolizei könnten in Zukunft möglicherweise mehr Licht in die Ursachen derartiger Brandereignisse bringen.

Details	
Vorfall	Brand
Ort	Schenefeld, Deutschland
Verletzte	2
Schaden in €	1000000
Quellen	• www.fireworld.at • www.shz.de • www.feuertrutz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at